



Abend:

Zeitung.

52.

Sonnabend, am 29. Februar 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldschen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

In ernster Zeit.

Es sind in ernsten Zeiten
Auch ernste Männer noth;
Da gilt es ja zu streiten
Auf Leben und auf Tod.
Wer Edles will erstreben,
Verweilet nicht bei Land;
Wer hier will würdig leben,
Lebt für sein Vaterland.

Das Vaterland hat Rechte
Auf jede fromme Kraft;
Dem kommenden Geschlechte
Wird durch sie Heil verschafft.
Was uns're Väter thaten,
Von edelm Geist beseelt,
Trug für uns reiche Saaten,
Hat nicht des Zwecks verfehlt.

Das Todte sey begraben,
Damit das Leben reift;
Und reichen Lohn soll haben,
Wer nach der Sichel greift.
Die Ernte ist erschienen,
Sie sey auch eingethan.
Der Nachwelt treu zu dienen,
Fang' neue Ausfaat an.

Nicht blinder Eifer walte,
Nicht Ruhmsucht, Eigennutz;
Ein edles Werk gestalte
Sich unter edlem Schutz.
Der Geist muß in sich schaffen,
Nicht in der Irre geh'n;

Da schmiedet er sich Waffen,
Den Kampf treu zu besteh'n.

Ein wahres Wort geboren
Wird nur aus wahrer Brust;
Solch Wort geht nicht verloren,
Es ist des Geistes Lust;
Solch Wort weiß zu entflammen,
Zu fördern gute That,
Stürzt Falsches kühn zusammen,
Besieget den Verrath.

Das ist das wahre Streiten,
Ist ächter Männer Art!
So ward zu allen Zeiten
Gewonnen eble That.
Es glänzt die Purpurrose
Nicht nur im Gartengrün,
Auch aus der Gräber Moose
Sieht man sie herrlich blüh'n.

Seyd stark und sucht zu heben
Das Gold aus tiefem Schacht;
Der Nachwelt sucht zu geben,
Was wahrhaft glücklich macht.
Das Eitle müsse schwinden,
Vergehen Lug und Trug;
Dann läßt sich sicher finden
Des Edeln schon genug.

Gott giebt Euch sich're Zeichen,
Sucht nur im freien Geist.
Nicht werden Sterne bleichen,
Wenn auch der Rebel reißt.
Vielmehr, sie können schimmern
Dann erst in ihrer Pracht.